

# Ungleichheit und Demokratie:

Wie ökonomische Ungleichheit das Vertrauen  
in die Demokratie zerstört

10. März 2020

# Ausgangslage

---

Eine **funktionierende Demokratie** braucht BürgerInnen, die demokratische Grundhaltungen teilen und sich an politischen Prozessen beteiligen.

Für die **Qualität einer Demokratie** ist wichtig, dass sich Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen in ähnlichem Ausmaß beteiligen (können).

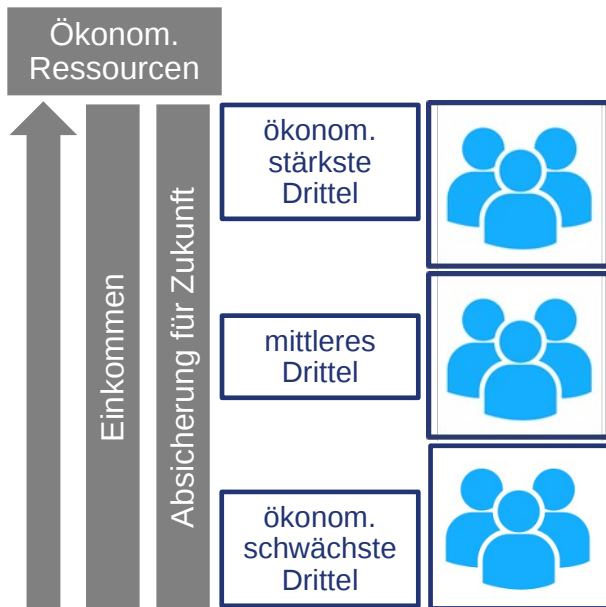
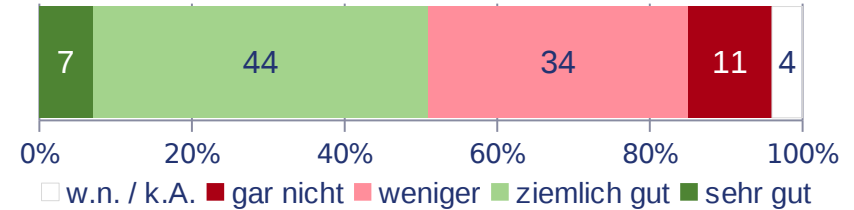
## **Entwicklungen der letzten Jahrzehnte:**

- Anstieg ökonomischer Ungleichheit
- Prekarisierung von Erwerbsarbeit
- Zugang zu sozialer Sicherung erschwert & Höhe reduziert
- Individualisierung sozialer Strukturen

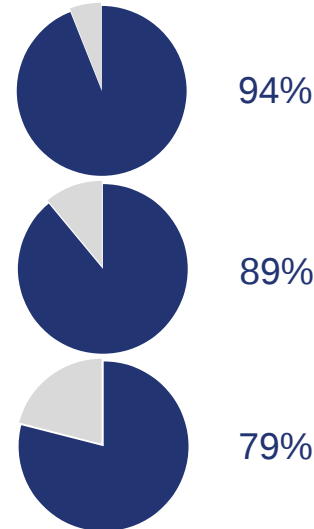
# Wie ist es derzeit um das Vertrauen in die Demokratie bestellt?

„Demokratie ist die beste Staatsform...“

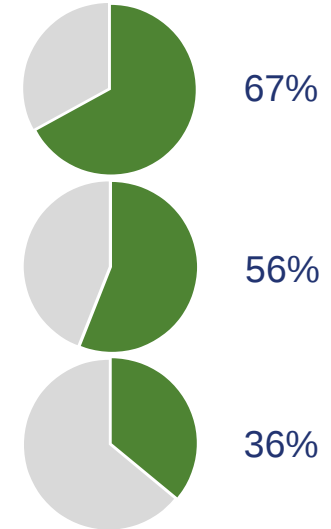
Das politische System in Österreich funktioniert ...?



Demokratie ist die beste Staatsform

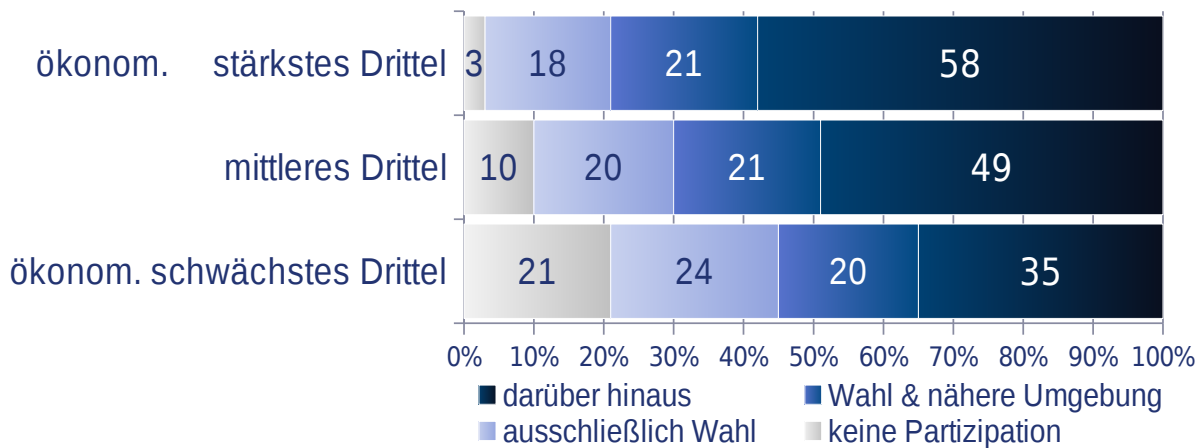


Politisches System in Ö funktioniert sehr / ziemlich gut

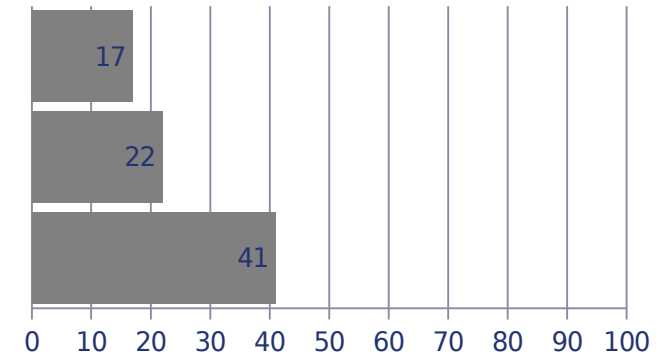


# Beteiligen sich alle Bevölkerungsgruppen am politischen Geschehen?

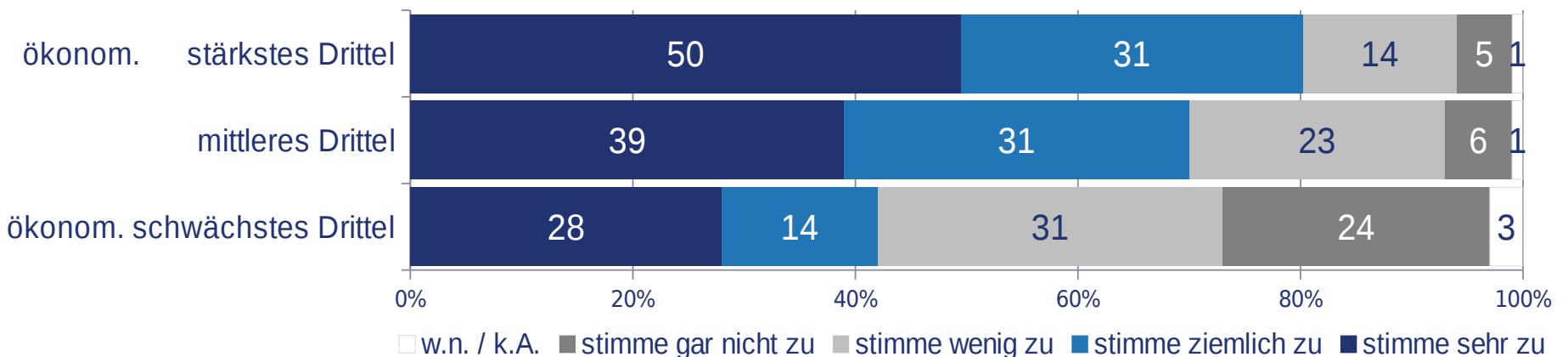
Partizipation in letzten 5 Jahren:



NichtwählerInnen NRW 2019:

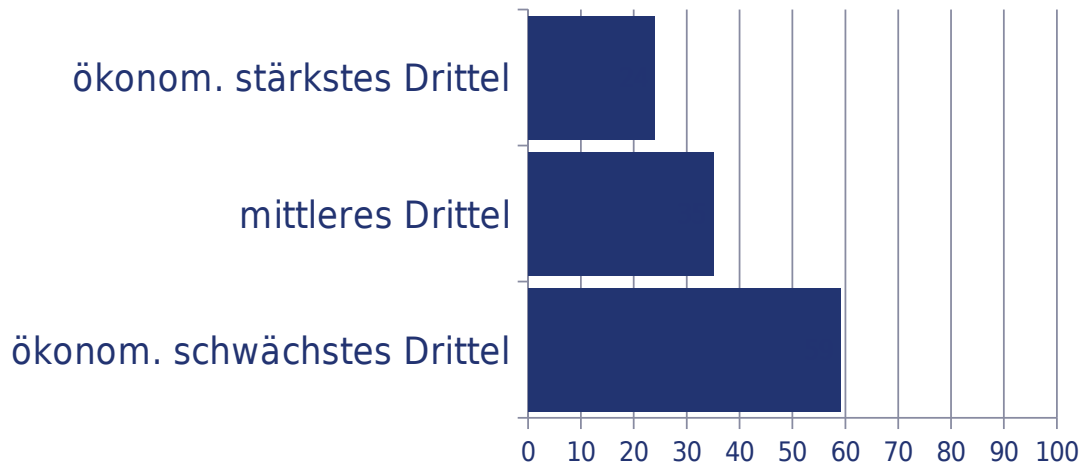


„Mit meiner Stimme bei der Nationalratswahl kann ich die Zukunft Österreichs mitbestimmen.“



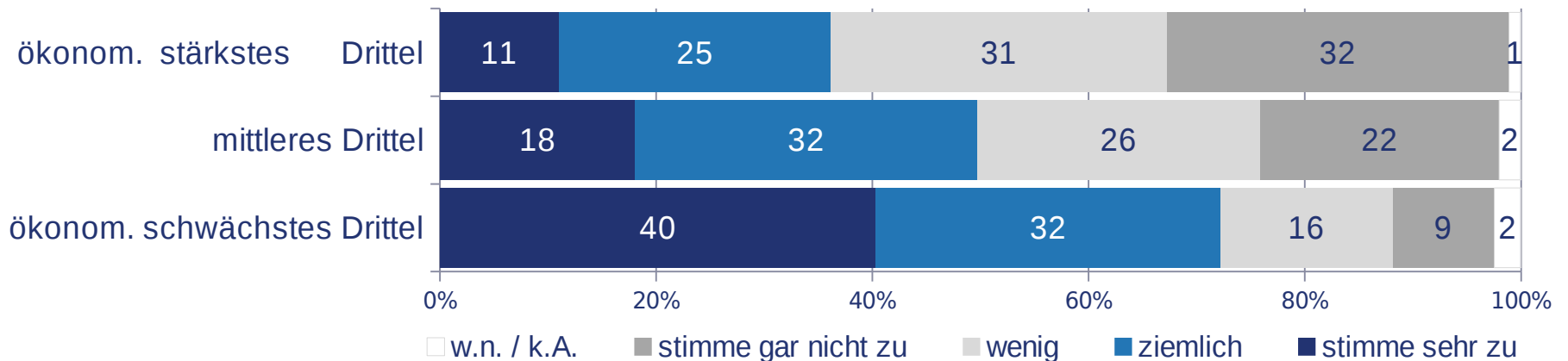
# Das ökonomisch schwächste Drittel hätte allen Grund sich politisch zu beteiligen...

Wirtschaftlichen Verhältnisse in Österreich sind **ungerecht**:



...das, was die Leute verdienen & besitzen...

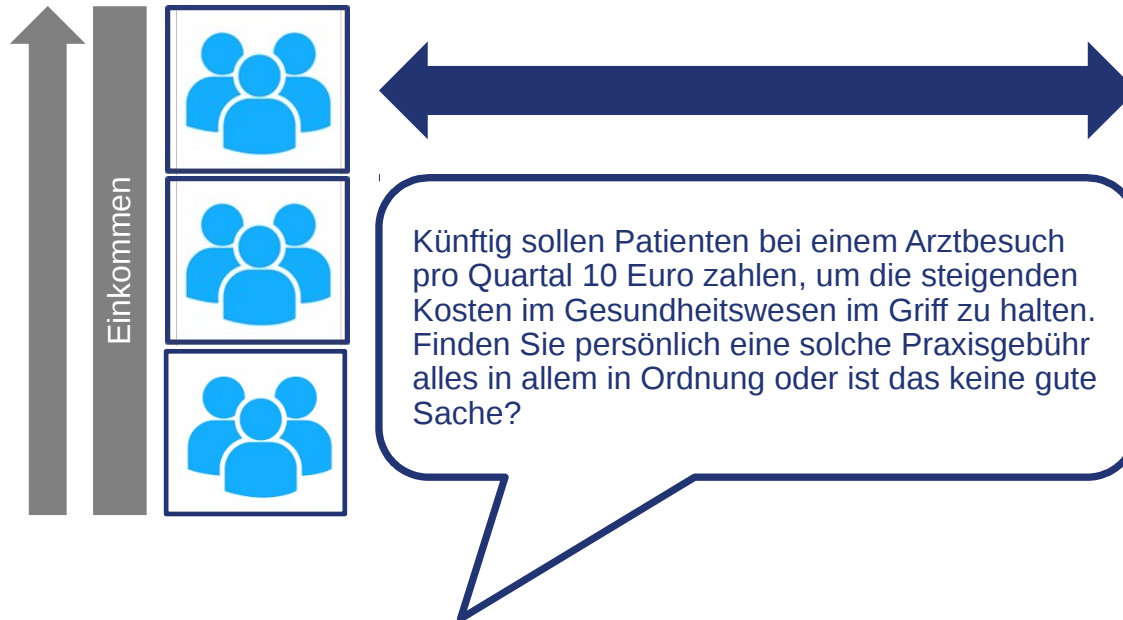
„Menschen wie ich haben **keinen Einfluss** darauf, was Politik in Ö macht.“



# „Meine Stimme zählt nicht“ – nur ein subjektiver Eindruck?

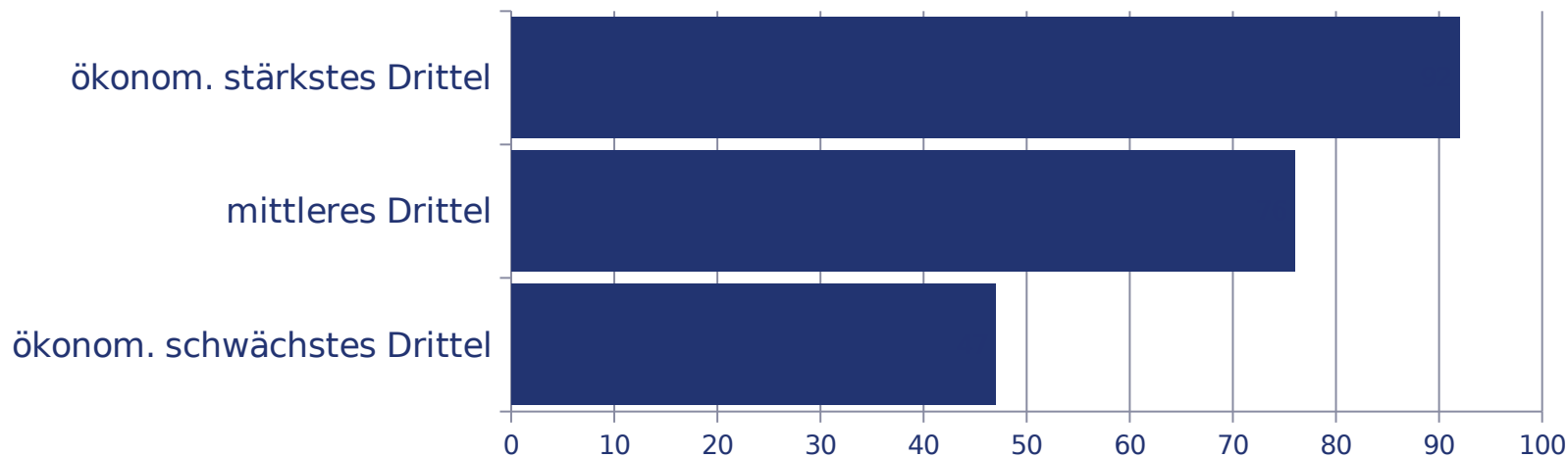
Meinungen der Einkommensgruppen

Entscheidungen des Bundestags  
1983-2013

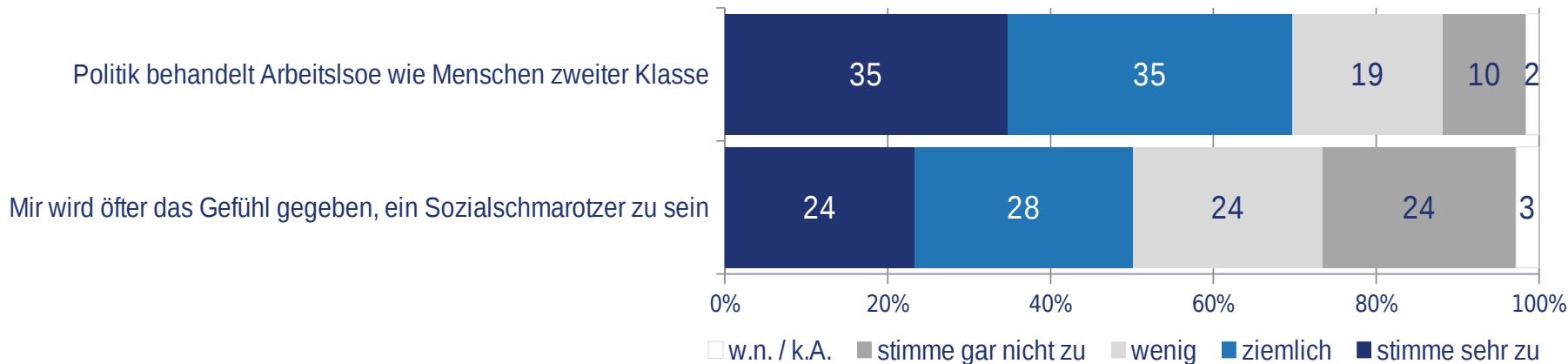


# „Meine Stimme zählt nicht“ – nur ein Ausdruck fehlender Anerkennung

Meine **Arbeit** wird von der Gesellschaft sehr/ziemlich **wertgeschätzt**:



Arbeitslose Menschen:



# Das Wichtigste in Kürze

---

## Ökonomische Ungleichheit

- drückt auf das Vertrauen in die Demokratie
- behindert politische Partizipation

## Zählt meine Stimme?

- für u.a. Deutschland bereits nachgewiesen: politische Entscheidungen entsprechen allen voran den Meinungen der einkommensstärkeren Gruppen

**Ist Österreich auf dem Weg in eine Zwei-Drittel-Demokratie, in der sich das ökonomisch schwächste Drittel immer weniger am politischen Prozess beteiligt?**



---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Martina Zandonella

[mz@sora.at](mailto:mz@sora.at)

Tel.: 01/585 33 44

# Quellen

---

Der **Demokratie Monitor** erhebt die Einstellungen der Menschen in Österreich zur Demokratie und ihre Beteiligung seit 2018 einmal pro Jahr. Datengrundlage ist eine jährliche, repräsentative Bevölkerungsumfrage unter Menschen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. [www.demokratiemonitor.at](http://www.demokratiemonitor.at)

## **Demokratie Monitor 2019:**

- Grundgesamtheit: Menschen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Österreich
- Stichprobe: n=2.185, darunter n=376 16- bis 26-Jährige
- Erhebungsmethode: Telefon- & Online-Interviews (Jaksch & Partner)
- Erhebungszeitraum: August und September 2019
- maximale Schwankungsbreite: +/- 2,1% für n=2.185

Elsässer, Lea / Hense, Svenja / Schäfer, Armin (2017): „Dem Deutschen Volke“? Die ungleiche Responisvität des Bundestags. Zeitschrift für Politikwissenschaft, 27, 161-180.